



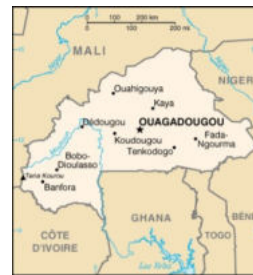
NEUE FÜHRUNG
FÜR DEN VFHH



LEITUNG UND MITARBEITER
VOM ZENTRUM LSI



PROJEKTE UND
AKTIVITÄTEN



BURKINA FASO
IM WANDEL



BERICHT VON
ALEXANDRA JEHLE

Rundbrief 2015

Verein für

humanitäre Hilfe



LIEBE PATEN, GÖNNER, UNTERSTÜTZER UND FREUNDE DES VFHH

Wir möchten diese Möglichkeit nutzen und uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns im 2015 unterstützt haben. Wir blicken auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück, was wir zum grossen Teil Ihnen zu verdanken haben.

Desweiteren freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere bisherige Geschäftsführerin Lisa Fischer aus Balzers an unserer Generalversammlung vom 24. März 2016 einstimmig zur neuen Präsidentin gewählt wurde. Sie löst damit Paul Scheiber ab, der das Amt interim für 1,5 Jahre inne hatte. Auch die Vizepräsidentin Sophie Konrad übergab ihr Amt an Ursula Wolf, die schon in den vergangenen Monaten sehr aktiv für unseren Verein tätig war. Herta Thöny wird neu als Kassierin tätig und gemeinsam mit Beatrice Ikiladiou, die sich um unsere Buchhaltung kümmert, für die finanzielle Seite des Vereins zuständig sein. Tanja Cissé übernimmt neu das Amt der Schriftführerin.



Wir möchten uns bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern, insbesondere bei dem ehemaligen Präsidenten und der ehemaligen, langjährigen Vizepräsidentin für die vielen und ehrenamtlich geleisteten Stunden für den VfH herzlich bedanken. Dem neuen Vorstand wünschen wir viel Freude mit seinen Aufgaben und der Führung des Vereins.

DER NEUE VFHH-VORSTAND:



Verein für

humanitäre Hilfe



v.l. Tanja Cissé (Schriftführerin), Ursula Wolf (Vizepräsidentin), Lisa Fischer (Präsidentin), Herta Thöny (Kassierin)

UNSERE NEUEN PRÄSIDENTINNEN STELLEN SICH VOR

LISA FISCHER, PRÄSIDENTIN

Liebe Freunde des Vfhh, ich freue mich sehr, mich Ihnen kurz vorstellen zu dürfen.

„Burkina Faso ist wie ein Bumerang - wenn es dich einmal hat, dann kehrst du immer wieder zurück!“, erklärte mir ein deutsches Ehepaar, das ich bei einer seiner vielen Reisen in Burkina Faso kennenlernen durfte. Ich kann diese Aussage nur bestätigen.

Meine erste Begegnung mit Burkina Faso und dem Zentrum für Kinder in Not LSI hatte ich im Jahr 2007. Nach meiner Matura wollte ich ein Zwischenjahr einlegen und einen sozialen Einsatz beim Liechtensteinischen Entwicklungs-dienst in Afrika absolvieren. Der LED hat mir den Verein für humanitäre Hilfe und seine Projekte vorgestellt und ich habe mich, ohne wirklich viel über das Land zu wissen, auf den Weg nach Westafrika gemacht. Für vier Monate durfte ich in LSI leben und mithelfen, nebenbei im Savannenspital Shalom in einem Programm für unterernährte Kinder und im öffentlichen Gymnasium in Ziniaré als Deutsch-Sprachassistentin arbeiten. Obwohl mich die übermässige Armut in Burkina Faso zu Beginn stark belastet hat, habe ich die Menschen sofort ins Herz geschlossen und eine grosse Bewunderung dafür entwickelt, wie sie mit ihren Lebensumständen umgehen und ihre Herzlichkeit und ihren Frohmut stets aufrecht erhalten. Ich habe eine wunderbare Zeit in Burkina Faso und in den Projekten des Vfhh verbracht, in der ich sehr viel lernen konnte und die ich nie missen möchte.



Neben dem LED-Einsatz habe ich in meinem Zwischenjahr noch in der Gastronomie gearbeitet und schliesslich das Studium in Geschichte und Germanistik in Basel aufgenommen. Nach abgeschlossenem Master befinde ich mich nun in der Weiterbildung zur Gymnasiallehrerin. In meiner Freizeit bin ich sehr unternehmungslustig, reise viel und bin gerne unter Leuten. Im Sommer 2014 habe ich mit Freunden zusammen den Kulturgarten „Im Bongert“ in Balzers betrieben und auch in der Tangente sowie im Schloßlekkeller bin ich immer mal wieder hinter der Bar anzutreffen. Ein wichtiger Bestandteil meines Lebens ist auch das Musizieren und so begleiten mich das Saxophon- und Trompetenspielen seit vielen Jahren.

Während dieser ganzen Zeit hat mich Burkina Faso aber nie losgelassen – ich habe den Kontakt aufrecht erhalten und bin 2013 noch einmal für drei Wochen nach Burkina gereist um das Zentrum, „meine“ Kinder und Freunde zu besuchen. Seit 2014 bin ich nun im Vorstand des Vereins für humanitäre Hilfe und durfte an der GV vom 24. März 2016 das Amt der Präsidentin übernehmen. Ich freue mich auf die Herausforderung und eine fruchtbare Zusammenarbeit einerseits mit unseren Partnern in Burkina Faso und andererseits mit Ihnen, liebe PatInnen und GönnerInnen, hier in Liechtenstein.

URSULA WOLF, VIZEPRÄSIDENTIN



Schon seit längerer Zeit setze ich meine Figur "Flotti Löwenherz" u.a. für gute Zwecke ein. Ich suchte deshalb eine Möglichkeit, Flotti noch besser einbringen zu können und fand den Verein für humanitäre Hilfe. Seit knapp zwei Jahren bin ich nun schon Mitglied des Vereins und konnte mit oder ohne Flotti schon einige Aktionen für den Vfhh starten. Es ist toll, in ein Team hineingewachsen zu sein, das sich mit viel Herzblut für benachteiligte Menschen - vor allem Kinder und Jugendliche - in Burkina Faso engagiert.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung als Vizepräsidentin und werde den Verein mit meinen Möglichkeiten und weiterhin viel Freude unterstützen. Als Mutter und frühere Kindergärtnerin ist es mir ein grosses Anliegen, Kindern in Not helfen zu können.

Mit einem tollen Team und der neuen Präsidentin Lisa freue ich mich auf neue Aufgaben. Dank Ihnen als Pate, Gönner, Unterstützer oder Freund kann der Vfhh seine Tradition fortsetzen.

TEAM = Tut Etwas Aussergewöhnliches Miteinander

ZENTRUM FÜR KINDER IN NOT LSI ALS ARBEITGEBER

Diesen Rundbrief möchten wir dem Zentrum "Les Saints Innocents" in der Rolle des Arbeitgebers widmen. Mit insgesamt 57 Mitarbeitern ist LSI der grösste Arbeitgeber in der ganzen Provinz. Die Anstellung im Zentrum bedeutet für die Menschen ein regelmässiges Einkommen und damit die Sicherheit, sich und ihre Familien ernähren zu können.

Es gibt kaum Arbeitsplätze, weshalb oft auch gut ausgebildete Burkinabè keine andere Wahl haben, als sich mit der Landwirtschaft irgendwie durchzukämpfen. Doch der Klimawandel, der sich mit höheren Temperaturen und abnehmenden Niederschlägen immer mehr bemerkbar macht, vermindert die Ernteerträge. Die Auswirkungen sind Hunger und Leid.

Es freut uns, dass zumindest einige Burkinabè mehr dank dem Projekt LSI, welches unser Verein zum grossen Teil aufgebaut hat und dessen Unterhaltskosten durch Kinder- und Mitarbeiterpatenschaften mitfinanziert, ein regelmässiges Einkommen haben. Wir sind sehr daran interessiert, weitere Projekte für LSI zu realisieren, die einerseits das Zentrum in Richtung Selbständigkeit bringen, andererseits aber auch noch mehr Arbeitsplätze schaffen sollen.

DIE LEITUNG

Seit Beginn des Projektes liegt LSI in den Händen der Schwestern des grössten katholischen Ordens von Burkina Faso (Soeurs de l'Immaculée Conception - kurz SIC). Der Orden wurde im Jahr 1924 vom französischen Bischof Joanny Thevenoud, der in Burkina Faso tätig war, gegründet. In den Formationsstätten werden die Schwestern gut ausgebildet als Lehrerinnen, Ökonominen, Ärztinnen, Krankenschwestern, Optikerinnen oder Hauswirtschaftslehrerinnen.

Heute zählt SIC rund 450 Schwestern, die als Missionarinnen tätig sind und sich für Arme und Kinder in Burkina Faso, Benin, Mali, Niger, Togo, Algerien und der Elfenbeinküste einsetzen. Je nach Fähigkeiten arbeiten sie in den verschiedenen Projekten des Ordens. Dazu zählen beispielsweise Waisenhäuser bzw. Zentren für Kinder in Not, Schulen, Ausbildungsstätten für Jugendliche, Spitäler und Optikerwerkstätten. Auch das Savannenspital Shalom, welches direkt neben LSI liegt und immer wieder von unserem Verein unterstützt wird, ist ein Projekt des SIC-Ordens.

Seit 2012 wird LSI von Schwester Emélie Balma geleitet. Sie ist ausgebildete Buchhalterin und arbeitet mit unglaublich grossem Einsatz für das Wohl der zahlreichen Kinder in Not. Ihre Arbeitstage haben oft 12 Stunden oder mehr. Hilfe bekommt sie von sechs weiteren Ordensschwestern, wovon vier als Lehrerinnen bzw. Direktorinnen in den LSI-Schulen tätig sind.



Schwester
Emélie Balma

LSI-Direktorin Schwester Emélie möchte persönlich ein paar Worte an Sie richten:

Ich möchte mich im Namen des gesamten SIC-Ordens sowie der zahlreichen Mitarbeiter und Kinder vom Zentrum LSI bei allen Paten, Gönnern, Unterstützern und Freunden des Vereins für humanitäre Hilfe herzlich bedanken. Ihre finanzielle Hilfe sichert das Bestehen von LSI und damit die Möglichkeit, den zahlreichen Kindern in Not helfen zu können. Hier im Zentrum erhalten die Kinder Nahrung, medizinische Versorgung und Bildung. Ausserdem legen wir einen grossen Wert auf eine moralisch, ethisch und spirituell wertvolle Erziehung.

LSI soll eines Tages auf eigenen Füüssen stehen. Doch Bis dahin ist es noch ein langer und schwieriger Weg, den wir nur gemeinsam mit Ihnen meistern können. Wir hoffen deshalb weiterhin auf Ihre Unterstützung, damit wir noch vielen weiteren Kindern in Not ein neues Leben ermöglichen können.

Die grosse LSI-Familie schliesst Sie in ihre täglichen Gebete ein. Herzliche Grüsse aus Burkina Faso - Schwester Emélie

"Wer ein Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf." - Matthäus 18,5

DIE LSI-MITARBEITER



Ein grosser Dank geht auch an die zahlreichen LSI-Mitarbeiter, von denen sich einige schon seit vielen Jahren für das Wohl der Kinder in Not einsetzen. Auch dank ihnen kann das Zentrum seit 15 Jahren so gut funktionieren und seither bereits über 400 Kindern in Not helfen.

LSI legt grossen Wert darauf, seine Mitarbeiter fair zu entlohnen und ihnen dank der Anmeldung bei der burkinischen Sozialversicherung eine Rente im Alter - wenn auch nur eine sehr bescheidene - zu ermöglichen. Das ist leider noch immer Seltenheit in Burkina Faso.

Folgend finden Sie eine detaillierte Aufstellung der Mitarbeiter mit deren Einsatzbereichen und Lohnkosten:



MITARBEITER, DIE DURCH PATENSCHAFTEN VOM VFHH FINANZIERT WERDEN:

Tätigkeitsbereich	Anzahl	Lohnkosten/Monat in CHF
Ersatzmütter	15	1 030 + Kost/Logis
Gärtner und Viehzüchter	2	155
Haushaltshilfen	3	215
Chauffeur	1	95
Sekretär	1	100
Wächter	2	155
TOTAL	24	1 750



MITARBEITER, DIE DURCH DIE EINNAHMEN DER JEWEILIGEN LSI-PROJEKTE FINANZIERT WERDEN:

Tätigkeitsbereich	Anzahl	Lohnkosten/Monat in CHF
Bäckerei und Patisserie	18	1 600
Kindergarten	7	630
Primarschule	7	1 350
Herberge	1	80
TOTAL	33	3 660



IM GESPRÄCH MIT LSI-MITARBEITERN

Unser Vereinsmitglied Alexandra Jehle, welches vor Ort in Burkina Faso ist, hat mit einigen LSI-Mitarbeitern über ihre Tätigkeiten geredet:

JOSEPH, GÄRTNER, SEIT 2010 BEI LSI

Was ist deine Funktion im Zentrum LSI?

Ich bin der Gärtner!

Warum ist deine Arbeit sehr wichtig für das Zentrum?

Ich habe hier im Garten Gemüse und Früchte für die Kinder und für die ganze LSI-Familie.

Denn ausserhalb einzukaufen ist sehr teuer, oder?

Ja, auf dem Markt ist es sehr, sehr teuer! Ich habe hier zum Beispiel gerade Tomaten, Zucchini und Auberginen. Auf dem Markt kostet ein kleiner Eimer davon zwischen 10'000 FCFA (=16 CHF) oder 20'000 FCFA (=32 CHF). Deshalb produzieren wir vor Ort, anstatt auf den Markt zu gehen und das Geld auszugeben, das für andere Dinge gebraucht wird.

Magst du deine Arbeit?

Oh ja! Denn das war auch schon die Arbeit meines Vaters. Seit meiner Geburt, sehe ich meinen Vater in den Gärten arbeiten.

XAVIER, VIEHZÜCHTER, SEIT 2011 BEI LSI

Wofür bist du zuständig bei LSI?

Ich bin Viehzüchter.

Und was für Tiere hast du hier?

Schweine, Rinder, Schafe, Hasen und Esel.

Wofür sind die Tiere da?

Um die Kinder hier im Zentrum ernähren zu können. Hin und wieder werden Tiere geschlachtet, damit die Kinder Fleisch zu essen haben.

Die Tiere werden hauptsächlich für Feste geschlachtet, oder?

Genau! Vor allem für Feste, das ist nicht alltäglich! Und dann wird immer etwas Fleisch aufbewahrt, um auch später damit die Saucen für die Gerichte der Kinder zubereiten zu können. Denn es bleibt nicht immer genug Geld übrig, um Fleisch zu kaufen.

Und die Esel?

Sie helfen uns die Maisfelder und den Garten zu bewirtschaften. Die Ernte wird ebenfalls für das Essen der Kinder verwendet.

Und magst du deine Arbeit?

Ja, aber ich bringe es nicht übers Herz, die Tiere selbst zu töten. Dafür werden sie zu einem externen Schlachter gebracht.

CATHÉRINE, ERSATZMUTTER, SEIT 2008 BEI LSI

Welche Arbeit machst du hier im Zentrum?

Ich bin Ersatzmutter, ich kümmere mich um die Kinder.

Kannst du mir deinen Tagesablauf erklären?

Ich stehe morgens um 5 Uhr auf und wasche die Kinder. Dann gehen wir in die Mensa, um zu frühstücken. Anschliessend gehen die Kinder in die Schule. Ich putze das Haus und mache die Wäsche der Kleinen. Wenn die Kinder am Mittag von der Schule nach Hause kommen, gibt es Essen in der Mensa und dann gehen sie auch schon wieder zurück in den Unterricht. Währenddessen kümmere ich mich um die Kleinsten. Nach der Schule um 17 Uhr waschen wir uns, bevor wir uns alle treffen für ein gemeinsames Gebet. Dann gibt es Abendessen und anschliessend wird noch gelernt, die Kinder müssen ihre Hausaufgaben machen. Zwischen 19 Uhr und 21.30 Uhr gehen wir schlafen. Ich bringe jedes Kind zu Bett, die kleinen zuerst, und dann befestige ich die Moskitonetze an den Betten.

Dein Tag ist sehr gut ausgefüllt!

Ja, das ist er (lacht)!



Zusammenkunft ist ein Anfang.
Zusammenhalt ist ein Fortschritt.
Zusammenarbeit ist der Erfolg.

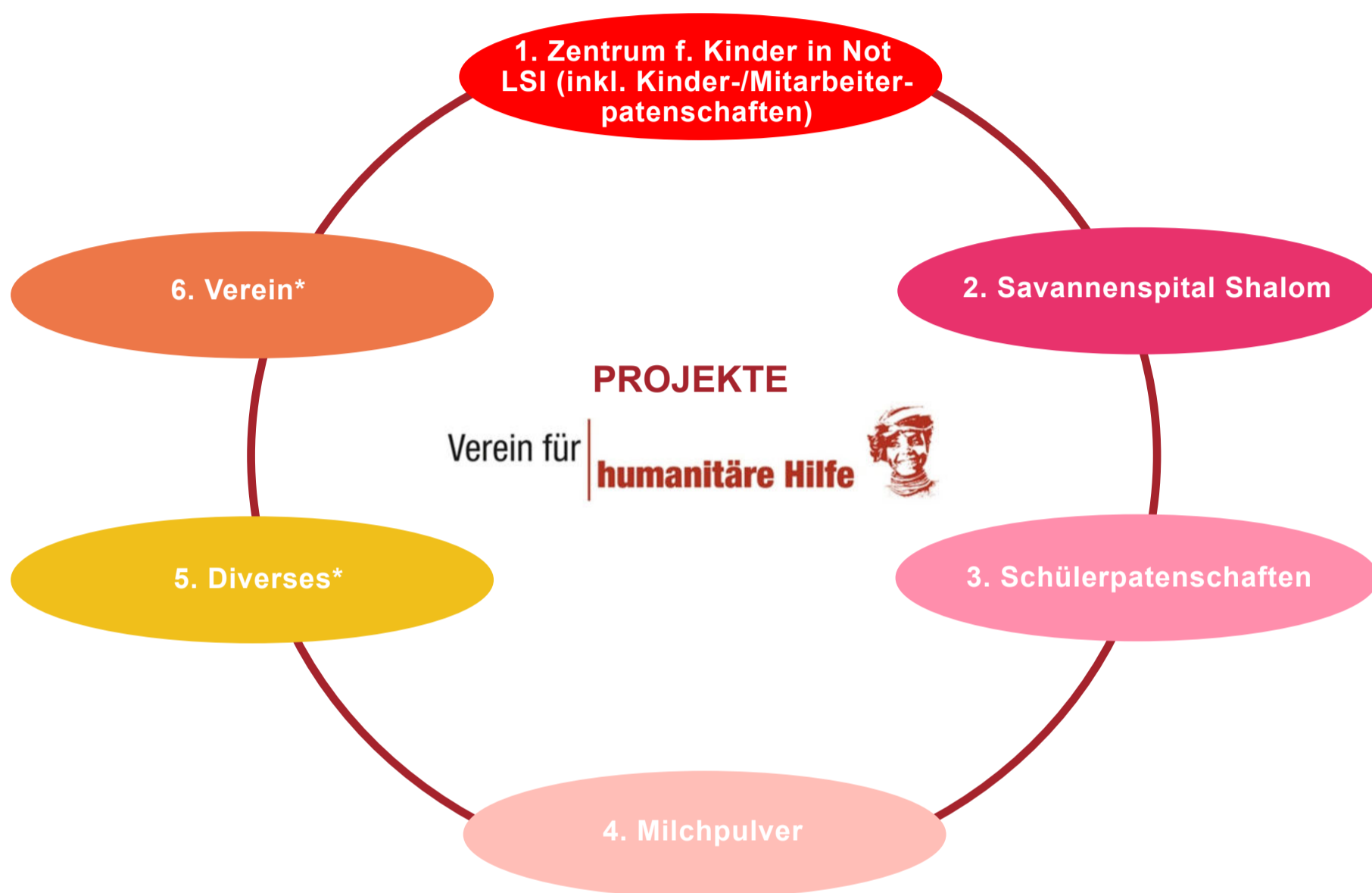


Ein Unternehmen ist nur soviel wert, wie seine Mitarbeiter.

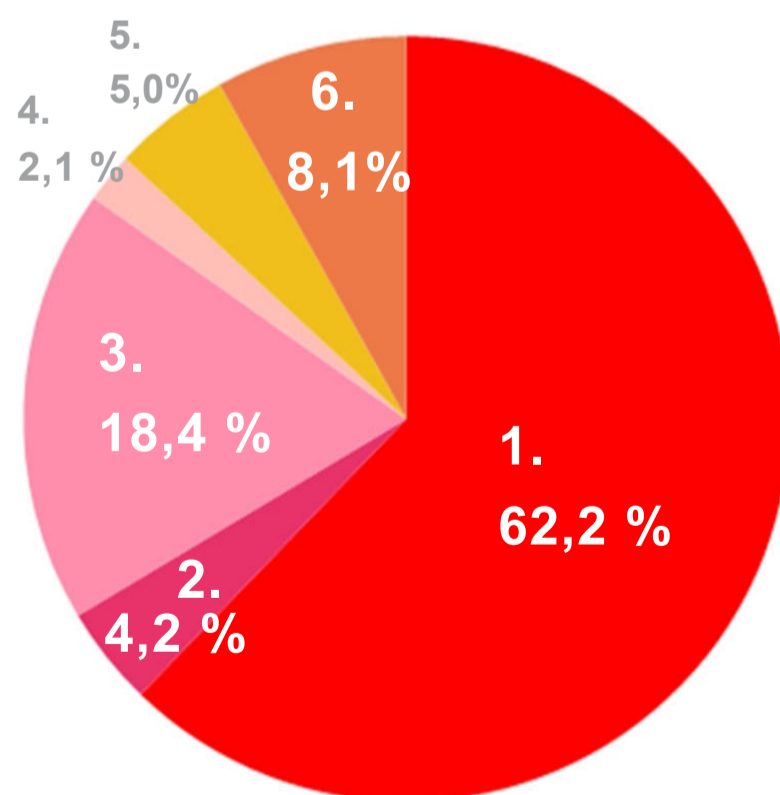


UNSERE PROJEKTE

Unser Fokus liegt in den Bereichen **Ernährungssicherheit, Bildung** und **Zugang zu medizinischer Versorgung**, wobei Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt unserer Tätigkeiten stehen. Folgend erhalten Sie einen Überblick unserer Projekte und deren Unterstützung im Jahr 2015:



Im Jahr 2015 konnten wir dank Ihrer Hilfe unsere Partner mit insgesamt 174'577 CHF unterstützen. Der Verwaltungsaufwand betrug 15'395,65 CHF, was rund 8.1 % ausmacht. Hier sehen Sie die Verteilung der Ausgaben zu den verschiedenen Projekten:



*Verein: Verwaltungsaufwand

*Diverses: kleine Projekte oder Unterstützungen, die nicht extra aufgelistet werden


Genauere Informationen zu unseren Projekten finden Sie auf unserer Homepage unter www.vfhh.li/projekte.

AKTIVITÄTEN


Auch im vergangenen Jahr gab es einige Aktionen und Veranstaltungen zu Gunsten des VfH, was nur möglich war dank dem grossen Einsatz von vielen freiwilligen Helfern, denen wir ganz herzlich danken möchten. Es freut uns ganz besonders, dass sich viele Kinder aus Liechtenstein für Kinder in Burkina Faso einsetzten. **Kinder für Kinder** ist die wohl schönste und ehrlichste Hilfe, die es gibt. Folgend ein Überblick der Aktivitäten:

 Jan. Die Sternsinger der Gemeinden Eschen und Gamprin-Bendern waren für den VfH im Einsatz und konnten einen schönen Batzen für unsere Projekte sammeln.




 Juli Anita Rhyner und Paul Guilloux radelten für den VfH mit ihrem Tandem von Liechtenstein bis nach Spanien. Mit dabei war auch Flotti Löwenherz, die jedoch weitaus weniger Muskelkraft brauchte als die zwei Sportler. Für jeden zurückgelegten Kilometer konnte gespendet werden.




 Juli Schwester Edith aus Burkina Faso, die früher als Übersetzerin für unseren Verein unentgeltlich tätig war, hat uns im Juli besucht und durfte am Gottesdienst in Eschen über ihre Arbeit berichten. Die aufmerksamen Zuhörer haben grosszügig für ihr Schulprojekt gespendet. Nach der Messe gab es einen Apéro mit einem traditionellen Getränk aus Westafrika.




 Aug. Unser Gründungsmitglied Herta Thöny organisierte mit ihrem Mann und der Band Naturtrüb ein Benefizkonzert im Ridamm-City. Viele Musiker aus Liechtenstein und Umgebung sangen für unsere Projekte in Burkina Faso. Zahlreiche Besucher und die super Stimmung machten den Abend unvergesslich und zu einem grossen Erfolg.




 Dez. Bereits zum dritten Mal durfte der VfH bzw. die Primarschüler von Eschen den Familiengottesdienst am 1. Advent mitgestalten. Die Kinder selbst haben diese Aktion ins Leben gerufen, was uns sehr freut und stolz macht. Während der Messe haben die Kinder gesungen und anschliessend selbstgebackene Krömle verkauft. Die engagierten Primarschüler haben so eine schöne Summe gesammelt und die Gemeinde Eschen legte auch noch eine Spende drauf.



 Dez. Die Künstlervereinigung Liechtenstein hat die Weihnachtsshow "wärsuacht där findet" initiiert. Mitgewirkt haben viele Profi- und auch Nachwuchskünstler aus Liechtenstein. Die Kinder machten diese Show zu etwas ganz Besonderem, was auch das begeisterte Publikum merkte. So waren alle fünf geplanten Vorstellungen ausverkauft, sodass es sogar noch eine weitere Zusatzvorstellung gab. Nach der Show jeweils sammelten die Mitwirkenden für den VfH und unsere Mitglieder halfen tatkräftig an der Bar mit. Ausserdem hat uns die Künstlervereinigung das Lied "verzell amol" gewidmet, welches von Kindern gesungen wird.



 Dez. Die SpeisGirls verkauften am Weihnachtsmarkt in Vaduz "15 Minuten Weihnachten in Tüten". In diesen liebevoll zubereiteten Tüten befanden sich verschiedene Weihnachtsartikel - je nach Wunsch für Frauen, Männer oder Kinder. Die Einnahmen kamen unserem Verein zu Gute.



Sie finden viele weitere Infos und Bilder zu den Aktivitäten auf unserer Facebook-Seite www.facebook.com/vfhh.li oder auf unserer Homepage www.vfhh.li. Falls auch Sie eine Aktion oder Veranstaltung zu Gunsten des VfH durchführen möchten, melden Sie sich bitte bei uns. Die Möglichkeiten sind grenzenlos und wir freuen uns sehr über jedes Engagement.

BURKINA FASO IM WANDEL

Burkina Faso ist laut Human Development Index eines der am schlechtesten entwickelten und ärmsten Länder der Welt (an 181. Stelle von 187). Knapp die Hälfte der Einwohner lebt unter der absoluten Armutsschwelle. Im Ranking der Länder mit der höchsten Analphabetenrate belegt es den traurigen zweiten Platz. Die Lebenserwartung liegt bei ungefähr 50 Jahren und die Kindersterberate noch immer bei circa 17 %. Die Ärztedichte wurde 2004 gemäss Wikipedia auf 6 pro 100'000 Einwohner geschätzt. Weniger als 1 % haben Zugang zu Sanitäreinrichtungen und nur ein Drittel der Bevölkerung kann ihren Durst mit sauberem Trinkwasser stillen.



In den letzten Monaten durchlebte Burkina Faso sehr positive, aber leider auch negative Entwicklungen.

Positiv ist die Tatsache, dass im Jahr 2015 zum ersten Mal demokratische Präsidentschaftswahlen stattfinden konnten. Doch der Weg dorthin forderte der Bevölkerung einiges ab. Der langjährige ehemalige Präsident Blaise Compaoré wollte im Oktober 2014 eine Verfassungssänderung erzwingen, die ihm nach 27 Jahren an der Macht eine fünfte Amtszeit sichern sollte. Oft kommen Afrikanische Oberhäupter mit solchen Aktionen problemlos durch. Doch die Burkinabè wünschten sich eine Veränderung und demonstrierten überall im Land auf den Strassen. Ihre Waffen waren der Zusammenhalt und die Liebe für ihr Land, mit denen sie schlussendlich auch siegten. Nach einigen Tagen gab Compaoré seinen Rücktritt bekannt und flüchtete in die benachbarte Elfenbeinküste. Es wurde eine Übergangsregierung eingesetzt, welche das Land zu demokratischen Wahlen führen sollte, die für Oktober 2015 vorgesehen waren. Doch es kam wieder anders. Die Präsidielgarde Régiment de Sécurité Présidentielle (RSP), welche Compaoré weiterhin die Treue hielt, verübte einen Putsch und nahm einige Mitglieder der Übergangsregierung als Geiseln in Gefangenschaft. Doch der Druck der staatlichen Armee und der Bevölkerung zwangen auch die Putschisten nach kurzer Zeit aufzugeben. Nach der Wiedereinsetzung der Übergangsregierung wurde RSP aufgelöst. Ende November 2015 konnten die demokratischen Wahlen schliesslich stattfinden, bei denen der Oppositionspolitiker Roch Kaboré mit 53.49 % der Stimmen als Sieger hervorging. Die Erwartungen an den neuen Präsidenten sind sehr hoch und es wird sich zeigen, ob er ihnen gerecht werden kann.



Eine sehr negative und traurige Entwicklung stellt der Einzug des Terrorismus in Burkina Faso dar. Am 15. Januar 2016 gab es den ersten Terroranschlag in der Geschichte Burkinas in der Hauptstadt Ouagadougou. Ein bei Ausländern beliebtes Restaurant und das gegenüberliegende Luxushotel waren Ziele der Terroristen. Die Extremistengruppe al-Mourabitoun, die zu al-Qaida im Islamischen Maghreb gehört, bekannte sich zu den Anschlägen, bei denen 28 Menschen getötet und viele weitere verletzt wurden. Unter den Todesopfern sind auch Schweizer, Niederländer, Franzosen, Amerikaner und Kanadier.

Wir hoffen, dass dieses grausame Geschehnis einmalig bleibt und Burkina Faso sich mit seinem neuen Präsidenten auf die positiven und wichtigen Entwicklungen konzentrieren kann.

BURKINA FASO IN ZAHLEN

Fläche:	267'950 km ²
Einwohnerzahl:	18'931'686 (CIA Factbook 2015)
Bevölkerungsdichte:	71 Einwohner pro km ²
Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner:	632 USD (gem. Schätzung)
Unabhängigkeit:	05. August 1960 (von Frankreich)
Anzahl gesprochene Sprachen:	ca. 60 (Nationalsprache Französisch)

LED-EINSATZ IM LSI

Alexandra hat schon im letzten Rundbrief über ihren LED-Einsatz im Zentrum LSI berichtet. Es freut uns, dass sie auch dieses Jahr wieder über ihre Arbeit der letzten Monate erzählen möchte:

Das Jahr 2015 war eine sehr intensive Zeit für uns alle hier im Zentrum. Es gab viele Herausforderung zu meistern. Veränderungen in ein Unternehmen zu bringen, ist nicht immer einfach und erfordert viel Fingerspitzengefühl und Geduld. Deshalb freut es mich umso mehr, dass wir gemeinsam einige Erfolge feiern können. Es konnten beispielsweise Verbesserungen in der Administration und Organisation erreicht werden. Auch Arbeitsabläufe wurden optimiert und vereinfacht. In Sachen Marketing geht es ebenfalls voran. Wir haben ein neues Logo kreiert und die Homepage von LSI ist auf Deutsch online (www.caed-lsi.com). Die Übersetzungen sind für die nächsten Wochen vorgesehen.



Meine Aufgabe, einkommensgenerierende Projekte zu realisieren, erweist sich jedoch als schwieriger als gedacht. Viele denken beispielsweise, dass die Baukosten für ein Projekt in Burkina Faso doch nicht so teuer sein dürften. Die Realität sieht jedoch anders aus. Viele Materialien müssen importiert werden oder sind Mangelware. Das schlägt die Preise in die Höhe, vor allem dann, wenn man gute Qualität wünscht, damit ein Projekt auch nachhaltig ist. Aber nicht nur die hohen Kosten sind eine Herausforderung, auch das geeignete Personal für neue Projekte hier auf dem Dorf zu finden, ist nicht einfach. Aber ich bin noch knapp ein Jahr vor Ort. Vielleicht finden sich in dieser Zeit neue Investoren und geeignete Mitarbeiter für unsere geplanten Projekte. Falls Sie mich bei meiner Arbeit finanziell unterstützen oder Informationen zu geplanten Projekten wünschen, nehmen Sie bitte unverbindlich Kontakt mit mir bzw. dem Verein auf (info@vfhh.li).



Während der Schulung mit dem Psychologen

Sehr erfreulich ist die Neuigkeit, dass LSI seit Oktober 2015 einen Psychologen anstellen kann. Dank einer grosszügigen Spende der Gemeinde Schaan ist seine Finanzierung für gut drei Jahre gesichert. Professionelles Personal ist unbedingt notwendig, da LSI oft überfordert ist, den Kindern dabei zu helfen, ihre zum Teil sehr tiefsitzenden Traumata überwinden zu können. LSI hat bisher darauf verzichtet, da professionelles Personal sehr teuer ist und die Finanzierung dafür fehlte.



Im Dezember besuchte der Fotograf Eddy Risch aus Schaan auf eigene Kosten die Vfhh-Projekte in Burkina Faso, um Bild- und Filmmaterial zusammenzustellen. Solch professionelles Material ist unglaublich wertvoll und wird uns in Sachen Marketing sehr weiterhelfen, so sind beispielsweise auch viele Bilder in diesem Rundbrief von ihm. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an Eddy Risch!

SPENDEN

Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen und freuen uns sehr über jede Spende. Falls Sie uns bereits unterstützen und unsere Arbeit schätzen, dürfen Sie gerne auch Ihrer Familie, Ihren Freunden und Arbeitskollegen etc. von uns erzählen.

WIR SUCHEN PATEN

Wie im Rundbrief beschrieben, vermittelt der VfH Mitarbeiter-Patenschaften für das Zentrum für Kinder in Not LSI, um dessen Lohnkosten finanzieren zu können. Solange LSI noch nicht auf eigenen Füßen stehen kann, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir suchen dringend Paten, die uns helfen möchten, das notwendige Personal für das Wohl der Kinder bezahlen zu können. Falls Sie gerne Mitarbeiter-Pate werden möchten, können Sie sich auf unserer Homepage unter www.vfhh.li/patenschaften registrieren oder uns eine E-Mail via info@vfhh.li zukommen lassen. Eine Patenschaft kostet 600 CHF pro Jahr bzw. 50 CHF pro Monat.

VFHH-MITGLIED WERDEN

Sie interessieren sich auch für humanitäre Arbeit und möchten Mitglied unseres Vereins werden? Wir freuen uns immer über frischen Wind und helfende Hände. Melden Sie sich bei uns für weitere unverbindliche Informationen.

BILANZ UND REVISIONSBERICHT 2015

Die Jahresbilanz und den Revisionsbericht 2015 finden Sie auf unserer Homepage unter [www.vfhh.li/über uns](http://www.vfhh.li/über_uns) und können bei Bedarf heruntergeladen werden.

VORSCHAU

Auch im Jahr 2016 sind Aktivitäten geplant. Genauere Infos dazu finden Sie zu gegebener Zeit auf unserer Homepage oder unserer Facebook-Seite.



Die Drillinge Christine, Christian und Christiane aus dem Zentrum LSI

Bilder VfH-Projekte: Eddy Risch (www.eddy.li)

BANKVERBINDUNG

Für FL und CH:

LGT Bank in Liechtenstein AG
BLZ: 8810 / Konto: 0176434.027
IBAN: LI72 0881 0000 1764 3402 7
BIC (SWIFT): BLFLLI2X

PostFinance

BLZ: 9900 / Konto: 90-703 150-5
IBAN: CH66 099 0000 9070 3150 5
BIC (SWIFT): POFICHBEXX

Für Zahlungen aus dem EU-Raum
(Euro-Konto):

LGT Bank in Liechtenstein AG
IBAN: LI77 0881 0000 1764 3403 4
BIC (SWIFT): BLFLLI2X

GEMEINNÜTZIGKEIT

Unser Verein ist von der
Liechtensteinischen Steuerverwaltung
als gemeinnützig anerkannt
(Steuerakt 189 878)

VEREINSREGISTER

Öffentlichkeitsregisteramt Vaduz
FL-0002.038.426-2

KONTAKT

Mail: info@vfhh.li
Homepage: www.vfhh.li
Facebook: www.facebook.com/vfhh.li

ADRESSE

Verein für humanitäre Hilfe e.V.
Postfach 704, 9490 Vaduz
Fürstentum Liechtenstein